

Leid... was tun? Jak 5,13

Gebet

Einleitung

Guten Morgen: „**Seid ihr alle glücklich?**“

Ja? Alle? Nein?

Oh ich **freue mich, dass jemand „Nein“ gesagt hat, weil** ich mit euch über einen **Vers aus dem Jakobusbrief** nachdenken möchte.

Dieser **Vers spricht von zwei verschiedenen Arten von Leuten** in der Gemeinde.

Jak 5,13: Macht jemand von euch Schweres durch? Dann bete er! Erlebt jemand eine Zeit der Ermutigung? Dann singe er Loblieder!

Lasst uns diesen Vers zusammen aussprechen: „*Macht jemand von euch Schweres durch? Dann bete er! Erlebt jemand eine Zeit der Ermutigung? Dann singe er Loblieder!*“

Machst du Schweres durch? – Dann bete!

Jakobus ist so ehrlich. Ist jemand hier, der immer nur glücklich ist?

Jakobus spricht über Schweres!

Christen sind an diesem Punkt manchmal unehrlich. Sie tun so, als ginge es ihnen immer gut. Pfarrer verkünden, dass es mit **Jesus keine Probleme** mehr gibt.

Dieser Vers lehrt uns etwas ganz anderes! Hier steht, dass das Schwere ganz natürlich zu unserem Dasein dazu gehört.

Schweres gibt es in den unterschiedlichsten Dimensionen. Tatsache ist, Schweres ist absolut real, es gehört zu unserem Christsein wie die Luft zum Atmen!

Jakobus sagt es so einfach, ist irgendjemand da, der Schweres durchmacht? Der soll beten!

Nicht klagen, nicht murren, nicht entmutigt sein, nicht aufgeben – nein, beten!

Wenn ich die Gebetsversammlungen in unseren schweizerischen Gemeinden so überblicke, dann könnte man meinen, wir hätten nichts Schweres in unseren Gemeinden oder in der Welt. Viele Gebetsabende wurden gestrichen oder sind schlecht besucht.

Haben wir etwa keine Nöte in der Gemeinde? Geht es uns allen blendend, gibt es in der Welt keine Probleme mehr, haben die Politiker alles gelöst?

Nein!

Es gibt sehr viel Schweres zu ertragen, das erfahre ich in der Seelsorge, in meinem eigenen Leben und erst recht, wenn ich durch die Medien in die Welt hinausblicke.

Und was sollen wir dann tun? – beten!

Das Schwere ist universal. Bist du reich, dann hast du Schweres. Bist du arm, dann hast du Schweres. Bist du Schweizer, dann hast du Schweres. Bist du Ausländer, dann hast du Schweres. Hast du viele Kinder? Dann hast du viel Schweres. Hast du keine Kinder, auch dann hast du Schweres. Hast du ein Kind, dann hast du Schweres. Lebst du in Effi, dann hast du Schweres. Lebst du in Theilingen dann ist alles gut☺. Wo immer du auch hingehst du kannst dem Schweren nicht entfliehen.

Das **Seltsame** ist, dass **Christen zum Teil komisch reagieren**, wenn sie **Schweres** durchmachen.

Die **Einen fangen an dem Teufel** alles in die Schuhe zu schieben.

Andere wenden sich an Evangelisten, meist auf **Fernsehsendern**, die **versprechen**: „Sende mir dein Geld und deine Probleme lösen sich in Luft auf.“ Sie **verkaufen dir den Segen** Gottes.

Wieso rennen wir vom Schweren davon? Die **Bibel ist doch durchwegs ein Bericht von Menschen, die Schweres durchmachten.** **Kennen wir unsere Bibel?** **Schweres gehört ganz normal zum Leben der Gläubigen** dazu! In den **Psalmen z.B.** wird von diesen **gottesfürchtigen Menschen oft vor Gott im Gebet geklagt.**

Schweres kommt zu Menschen, die an Gott glauben und es kommt zu den Atheisten. **Glaubst du an Jesus? Du hast Schweres zu tragen.** **Glaubst du nicht an Jesus, auch du hast Schweres zu tragen.**

Auch ich als Pfarrer habe Schweres. Wenn wir uns als Pfarrer von den **FEGs gelegentlich treffen**, dann gibt es da viel **Schweres.** Krankheiten, Burnouts, Streit in der Gemeinde, Kinder die nicht den Weg mit Jesus gehen... Schweres und nochmals Schweres.

In der Gemeinde erleben wir Schweres. Für zwei Jahre hatten wir in **Therwil**, meinem vorherigen Dienstort, **keine Räume.** Die **Gemeinde ist in der Zeit nicht mehr gewachsen**, wo wir in den 8 Jahren zuvor fast eine Verdoppelung erlebt hatten. **Mit dem Wachstum der Gemeinde gibt es mehr Seelsorgegespräche**, die Finanzlast wird grösser, der Druck alles zusammen zu halten nimmt zu – Schweres.

Lies einmal Biographien von den grossen Männern und Frauen Gottes. Was liest du darin, wenn sie ehrlich sind? – Schweres.

Lies einmal das Leben von Joseph in der Bibel – Schweres.

Lies einmal das **Leben von Hiob** – Schweres.

Manche sagen, Schweres sei eine Strafe Gottes. Stimmt das?

Wurde Joseph von Gott bestraft?

Wurde Hiob von Gott gestraft?

Gott benutzt manchmal Schweres um unsere Aufmerksamkeit zu bekommen, wenn wir am Abdriften sind.

Gott benutzt manchmal Schweres um uns näher zu sich zu ziehen.

Viel Schweres kommt aus dem Nichts. Es gehört einfach zu dieser Welt und zum Dienst für Jesus dazu.

Welche Sünde hatte Hiob begangen, als ihm alles genommen wurde? Als er alle seine Kinder verlor. Als er all seinen Reichtum verlor. Als er schwer krank wurde?

Von Hiob heisst es, dass er der frommste Mensch auf Erden war. Erkläre mir sein Schweres? Sage mir, warum er so leiden musste.

Oder Jeremia, er hat das Wort Gottes als Prophet gesprochen und als Folge davon landet er im Knast. – Schweres.

Johannes der Täufer – Schweres.

Jesus, Gottes Sohn, nie gesündigt – sehr Schweres!

Wir sind in der heutigen Zeit durch eine Gehirnwäsche von falschen Verkündigern gegangen:

Sie erzählen uns: „Diene Gott und du hast keine Probleme mehr.“ So bekommen sie die Aufmerksamkeit im Fernsehen und in ihren Kirchen. So bekommen sie unser Geld, so bekommen sie unsere Herzen.

Sie präsentieren uns einen Weg durch ihre Predigten und ihre Bücher, die uns zeigen, wie wir nichts Schweres mehr erleben können.

Diese Prediger müssen sich einmal vor Gott verantworten, für die Verführung von Gottes Volk.

Als die Jünger von Jesus, die Apostel, anfangen zu wirken, war das ein Spaziergang im Park? – Schweres.

Paulus wusste nicht wo er schlafen konnte, er wurde geschlagen, gesteinigt usw. – Schweres!

Das Problem ist, wenn wir erwarten, dass Gott unser Schweres wegnimmt, dann werden wir enttäuscht. Wie viele haben Gott den Rücken gekehrt, weil sie gedacht haben, Gott müsste ihnen das Schwere wegnehmen?

Diese Predigtreihe über das Leid ist total wichtig. Wir müssen das Woher und Wozu des Leidens verstehen. Wir müssen auch wissen, wie wir mit dem Schweren umgehen.

Vor zwei Wochen habe ich erklärt, woher das Schwere kommt. Letzte Woche habe ich 7 Gründe genannt, wozu Schweres dienen kann. Vielleicht musst du dir das nochmals anhören?

In **Röm 8,35-39** lesen wir:

Was kann uns da noch von Christus und seiner Liebe trennen? Not? Angst? Verfolgung? Hunger? Entbehrungen? Lebensgefahr? Das Schwert ´des Henkers`? [36](#) ´Mit all dem müssen wir rechnen,` denn es heißt in der Schrift: »Deinetwegen sind wir ständig vom Tod bedroht; man behandelt uns wie Schafe, die zum Schlachten bestimmt sind.« [37](#) Und doch: In all dem tragen wir einen überwältigenden Sieg davon durch den, der uns ´so sehr` geliebt hat. [38](#) Ja, ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch ´unsichtbare` Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch ´gottfeindliche` Kräfte, [39](#) weder Hohes noch Tiefes, noch sonst irgendetwas in der ganzen Schöpfung uns je von der Liebe Gottes trennen kann, die uns geschenkt ist in Jesus Christus, unserem Herrn.

Kann uns etwas von Gott trennen?

Nein!

Die **Beschreibung in Röm 8** hört sich aber nicht nach einem **Wochenende im Vergnügungspark** an. – **Schweres!**

Wir **leben in einer Welt, die durch die Sünde von Gott abgefallen** ist und **als Folge davon ist nicht mehr alles sehr gut, Vieles ist schwer** geworden, das Arbeiten, das Gebären und Krankheit, Streit, Krieg und Tod sind dazugekommen.

Und am Sonntag tun wir so, als wäre alles in Ordnung. Wir **kleiden uns schön** und wenn uns jemand fragt, wie es uns geht, **dann sagen wir: „gut!“**

Ich **sage nicht, wir sollten deprimiert** herumlaufen. **Aber wir sollten auch nicht unehrlich sein mit dem Schweren.**

Manche machen **finanziell Schweres** durch.

Andere haben **psychische Probleme**. Wer hatte in seinem Leben schon psychische Probleme? Hebt einmal die Hand. Oh jetzt fühle ich mich in dieser Gemeinde ein bisschen mehr zu Hause. Danke für eure Ehrlichkeit.

Jak 5,13 sagt: *Macht jemand von euch Schweres durch? Dann bete er!*

Machst du Schweres durch, dann bete!

Ein **Pastorenkollege hat geheiratet und seine Frau war** krank. Sie war gewalttätig, sie war wie ein Tornado. Was machst du da? Es gibt in der Bibel Gründe sich scheiden zu lassen. Aber nicht weil die Frau zum Tornado wird. – **Schweres.**

Andere gehen ins Ausland als Missionare und dann **kommen sie in ein christliches Team und das Zusammenarbeiten ist so mühsam** und schwer, dass die Familie total frustriert zurückkommt und der Missionar sich vom Glauben verabschiedet.

Oder du heiratest einen Theologiestudent. Ihr übernehmt einen Gemeindedienst und dann erkennt der Ehemann und Pastor, dass er gar nicht richtig an Gott glaubt.

Andere haben gesundheitliche Probleme. Vermutlich könnten hier alle die Hände heben.

Wir erleben Schweres durch die **Versuchung durch den Teufel.** Jesus wurde in der Wüste versucht. Denkt ihr Jesus wurde anschliessend nicht mehr versucht. In **Lk 4,13** lesen wir: *Nachdem der Teufel alles versucht hatte, um Jesus zu Fall zu bringen, ließ er ihn für einige Zeit in Ruhe.*

Was machst du, wenn du Schweres durchmachst? – bete!

Was machst du, wenn es dir gut geht? – lobe Gott!

- **Manchmal bist du selbst schuld**, dass du Schweres durchmachst. Du **sündigst und trägst** die natürlichen Konsequenzen.
- **Manchmal sind andere schuld.** Du leidest für die Sünde von jemand anderem.
- **Manchmal sind es deine Nächsten, dein Ehepartner, deine Kinder, Freunde** weshalb du Schweres durchmachst. Wer hat schon wegen seinen Nächsten gelitten? Willkommen im Club!

Du sagst: „Aber wir haben doch Gott auf unserer Seite! Gott ist doch treu!“ **Ja, absolut! Und trotzdem lösen sich nicht alle Probleme** in Luft auf.

Wenn die Bibel sagt – bete! dann meint das nicht nur: „Gott nimm das Schwere aus meinem Leben. Gib mir Sieg über die Versuchung. Heile meine Frau. Mach, dass die und die zum Glauben kommen.“

Das Schwere zieht uns in Gottes Gegenwart. Gott möchte mit uns eine tiefe in der Beziehungsebene erreichen, die über das gib mir bitte, hilf mir bitte, mach bitte, hinausgeht.

Komme zu Gott und sage ihm, wie es dir geht.

- „Vater, du siehst ich habe finanzielle Probleme weil ich mich verspekuliert habe.“
- Vater du **siehst die Krankheit bringt mich um und ich bin verzweifelt**. Schenke mir doch den Blick für die Ewigkeit!
- Vater du **siehst die Versuchung der ich selten standhalten kann**.

Wende dich an Gott und begegne ihm. Deine Beziehung zu Gott soll tiefer werden.

Gott wird dich entweder aus dem Schweren herausführen oder er wird dich in dem Schweren durchtragen.

Schweres kann dich näher zu Gott ziehen, oder es kann dich von Gott wegtreiben. Denke einmal an das Volk Israel. Die hatten viel Schweres in der Wüste. Was taten sie, sie gingen zu Mose und murkten. Sie wurden bitter, sie versündigten sich und haben das gelobte Land nicht erreicht.

Wenn du von Gott gesegnet bist, dann lernst du, dass Gott gut und gnädig ist.

Wenn du Schweres durchmachst, dann lernst du Gott in einer tieferen Dimension kenne. Wie Hiob in 42,5 sagte: *Ich kannte dich ja nur vom Hörensagen; jetzt aber hat mein Auge dich geschaut.*

Wenn du Schweres durchmachst lernst du, wie hilflos du ohne Gott bist. Wir haben unser Leben nicht im Griff. Wir brauchen Gott. Wir sind schwache Menschen. Warum sollten wir das wissen? Weil uns das demütig macht. Und Gott sagt in der Bibel, dass er sich den Demütigen zuwendet.

Mal ganz ehrlich, natürlicher weise sind wir doch stolz. Und wenn wir dazu noch Erfolg haben, dann wächst unser Stolz.

Von Gott abhängig zu sein, ist der beste Ort. Bei Gott sein, und ihm im Sturm zu vertrauen, das ist der rechte Ort.

Und dann noch dies. Schweres lehrt uns beten. Es bringt uns vor Gott auf die Knie. Schweres ist die stärkste Gebetsschule. Wende dich an Gott, halte an ihm fest, das Ziel ist der Himmel, nicht das Loswerden all unserer Probleme.

Und darum bete!

Können wir es uns leisten so viel zu arbeiten und so wenig zu beten?

Lasst uns jetzt beten: Wenn du durch Schweres gehst, finanzielle Schwierigkeiten, körperliche Schwierigkeiten, psychische Schwierigkeiten, familiäre Schwierigkeiten, Versuchungen was auch immer, stehe jetzt auf.

Wenn es Schweres in deinen Leben gibt, dann bitte ich dich steh jetzt auf. Es muss dir nicht unangenehm sein, wenn du Schweres erlebst, das ist völlig normal.

Paulus hat Schweres durchgemacht. **Petrus** hat Schweres durchgemacht und wir könnten so fortfahren.

Gott möchte dir in deinem Leid nahe kommen. Er möchte, dass du mit ihm redest, dass du ihm sagst, wo der Schuh drückt und Gott dein Vater weiss, was zu tun ist.

Jesus hat in Mt 21,13 gesagt: »*Es heißt in der Schrift: »Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein*

Das Wichtigste was wir tun können, ist beten. Darum loben wir Gott mit Liedern. Das sind gesungene Gebete. Wir hören Gott zu in der Predigt. Das ist Gebet, nur dass nicht wir, sondern Gott redet.

Jesus bringt dich entweder durch oder aus dem Schweren hinaus und wenn es das Letzte ist und dich zu ihm nach Hause nimmt. Das Schwere hört erst dann auf, wenn du stirbst und Gott dich zu sich nach Hause nimmt.

Es sei denn, du bist kein Christ. Wenn du kein Christ bist, dann fangen die Probleme nach deinem Tod erst recht an. Wir alle haben Probleme, aber die Probleme, die ein Mensch hat, der kein Christ ist, wenn er stirbt, die sind so gewaltig, da verblasst alles andere hier auf der Erde.

Wenn du kein Christ bist, dann kehre um zu Gott. Der Vater im Himmel lädt dich ein sein Kind zu werden.

Bekenne ihm deine Schuld. Die zentrale Schuld ist die, dass du bis jetzt ohne Gott, also gottlos gelebt hast.

Und vertraue dein Leben Jesus an. Lade ihn in dein Leben ein, dass er Herr deines Lebens sein darf.

Wenn du das möchtest, dann stehe jetzt dazu auf. Werde ein Kind von Gott, setze deine Glauben in Jesus Christus.

Lasst uns beten, wenn du möchtest wiederhole diese Worte:

„Herr Jesus Christus, mir ist klar geworden, dass ich mein Leben selbst bestimmt habe und von dir getrennt bin. Vergib mir alle meine Sünden. Danke, dass du für meine Sünden am Kreuz stellvertretend gestorben bist. Herr Jesus, komm bitte in mein Leben und übernimm die Führung. Gestalte du mein Leben so, dass dein Wille geschieht.“

Lasst uns nun beten, in Bezug auf das Schwere in unserem Leben.

„Vater ich gebe dir mein Schweres. Es ist zu viel für mich, es alleine zu tragen. Verherrliche du dich in meiner Not. Tröste mich, gib mir trotz dem Schweren inneren Frieden. Gib mir sogar Freude trotz dem Schweren. Gebrauche es zu meinem Besten und mache mich dir Jesus Christus ähnlicher. Stärke meinen Glauben, mache mich demütig und lass mich zu deiner Ehre leben. Lehre mich beten. Ich möchte dich nicht nur vom Hörensagen kennen, sondern dich mit meinen Augen sehen. Danke, dass du mich liebst und mich näher zu dir hinziehst. Amen!“

Ich **möchte dich einladen, wenn du Schweres durchmachst**, wenn du den **Eindruck hast, diese Welt und andere Menschen hier** in der Gemeinde machen Schweres durch. Wenn du Menschen in deiner Nachbarschaft kennst, die Schweres durchmachen. Wenn du Menschen kennst, die Gott noch nicht kennen.

Dann komme, wenn irgend möglich jeden zweiten Dienstagabend zum Gebet. Es ist **so nötig, dass wir Gott als Gemeinde suchen**, ihm begegnen, ihm sagen, was so schwer ist. Er möchte seine Kinder hören, segnen und tragen, bis ins hohe Alter – gerade in dem Schweren.

Zum Schluss noch dies:

Mt 16,33: *In der Welt werdet ihr hart bedrängt. Doch ihr braucht euch nicht zu fürchten: Ich habe die Welt besiegt.*«

Amen

Fragen, Ergänzungen, Erlebtes